

# **Wie weiter mit dem Ausbau der Windenergie?**

**Zwei Strategievorschläge zur Sicherung der  
Standortakzeptanz von Onshore Windenergie**

**Dr. Gerd Rosenkranz**

**BERLIN, 19.03.2018**



## Wie weiter mit dem Ausbau der Windenergie?

Zwei Strategievorschläge zur Sicherung der Standortakzeptanz von Onshore-Windenergie

STUDIE

Agora  
Energiewende



team ewen  
| Konflikt- und Prozessmanagement |

**IKEM**  
Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität e.V.

## Ausgestaltungsoptionen und -empfehlungen zur finanziellen Beteiligung von Kommunen beim Ausbau von Windenergieanlagen an Land

Im Auftrag von Agora Energiewende

### DANKSAGUNG

Die Autoren bedanken sich bei den Teilnehmenden des Expertenworkshops am 20.07.2017 bei der Agora Energiewende für deren hilfreiche Hinweise und Anmerkungen.

### BITTE ZITIEREN ALS:

IKEM et al. (2017): *Ausgestaltungsoptionen und -empfehlungen zur finanziellen Beteiligung von Kommunen beim Ausbau von Windenergieanlagen an Land*. In: *Agora Energiewende (2017): Wie weiter mit dem Ausbau der Windenergie? Zwei Strategievorschläge zur Sicherung der Standortakzeptanz von Onshore-Windenergie*.

### ERSTELLT VON

Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität e.V. (IKEM)  
Prof. Dr. Michael Rodt,  
Simon Schäfer-Stradowsky, Daniel Timmermann

In Zusammenarbeit mit den folgenden Unterauftragnehmern:  
Karsten Becker Güttnar Held (BBH)  
Dr. Martin Altrock  
TU Berlin, Fachgebiet Wirtschafts- und Infrastrukturalpolitik (WIIP)  
Ralf Ott, Albert Hoffrichter,  
Prof. Dr. Thorsten Beckers

### PROJEKTL EITUNG

Ralf Ott, Technische Universität Berlin,  
rotd@wiip.tu-berlin.de

**IKEM**  
Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität e.V.

## Immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen – Defizite und Verbesserungsvorschläge

Im Auftrag von Agora Energiewende

### DANKSAGUNG

Die Autoren bedanken sich bei den Teilnehmenden des Expertenworkshops am 17. Februar 2017 bei der Agora Energiewende für deren hilfreiche Hinweise und Anmerkungen.

### BITTE ZITIEREN ALS:

Bitte zitieren als:  
team ewen et al. (2017): *Immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen – Defizite und Verbesserungsvorschläge*. In: *Agora Energiewende (2017): Wie weiter mit dem Ausbau der Windenergie? Zwei Strategievorschläge zur Sicherung der Standortakzeptanz von Onshore-Windenergie*.

### ERSTELLT VON

team ewen  
Dr. Christoph Ewen,

In Zusammenarbeit mit der Hochschule Darmstadt  
Prof. Dr. Anja Hentschel

team ewen  
| Konflikt- und Prozessmanagement |

## Koalitionsvertrag CDU/CSU – SPD 2018 (Zeilen 3311 ff)

---

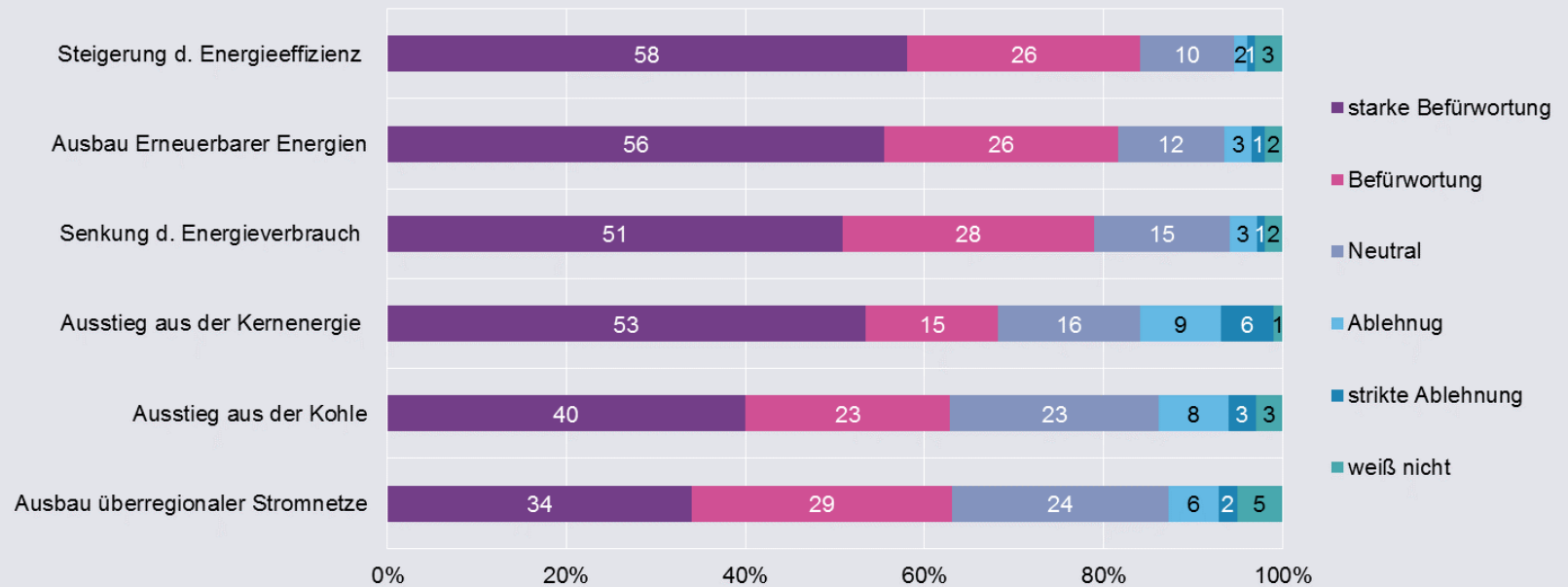
- Wir werden beim weiteren Ausbau der Windenergie an Land einen besseren Interessenausgleich zwischen Erneuerbaren-Branche einerseits und Naturschutz- und Anwohneranliegen andererseits gewährleisten
- Wir werden durch eine bundeseinheitliche Regelung beim weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien (EE) die Standortgemeinden stärker an der Wertschöpfung von EE-Anlagen beteiligen und die Möglichkeiten einer Projektbeteiligung von Bürgerinnen und Bürgern verbessern, ohne dass dies insgesamt zu Kostensteigerungen beim EE-Ausbau führt.

## Gliederung

- 1. Akzeptanzsicherung einer akzeptierten Energieform – Warum eigentlich?**
- 2. Finanzielle Beteiligung von Kommunen beim Ausbau der Windenergie an Land**
- 3. Möglichkeiten zur Renovierung des Genehmigungsverfahrens von WEA an Land**
- 4. Ergebnisse auf einen Blick**

# Haltung der Bevölkerung zur Energiewende 2017: 82 % Unterstützung für den weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien, 4 % Ablehnung

Übereinstimmung der Bevölkerung mit ausgewählten energiepolitischen Zielen (N=7.431)

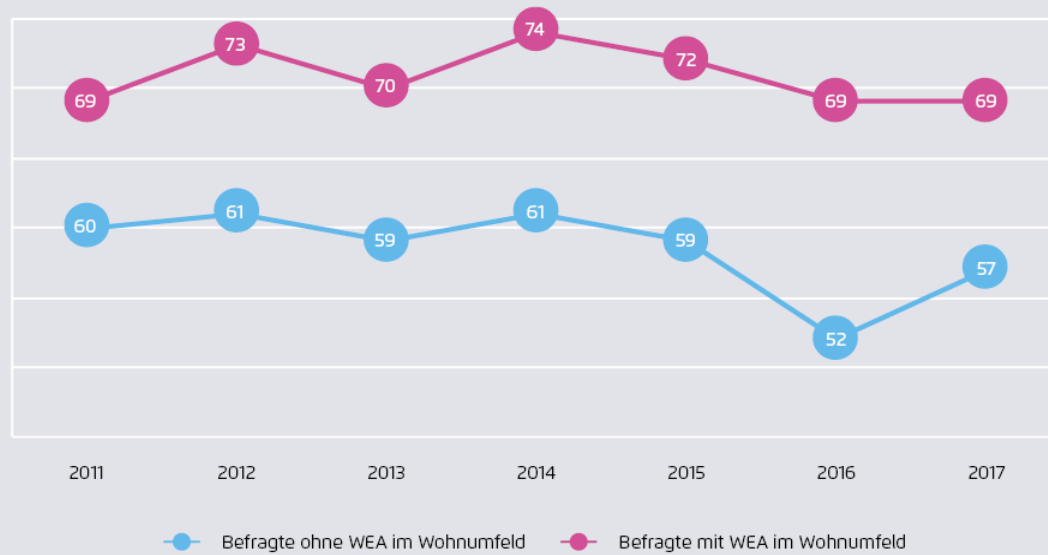


IASS/dynamis 2017

## Hohe Zustimmung zur Windenergie, insbesondere in Regionen, in denen es sie schon gibt

Akzeptanz von Windenergieanlagen (WEA) in Deutschland (in Prozent)

Abbildung 1



AEE, Grafik: FA-Wind

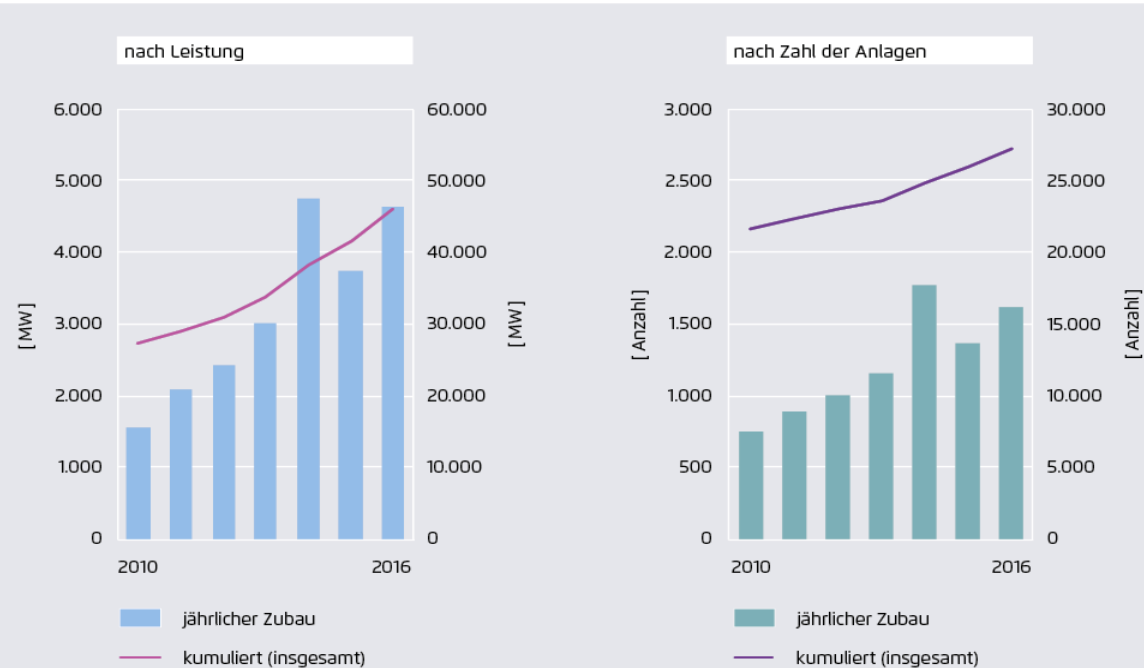


- Angeblich protestieren inzwischen bundesweit 800 Bürgerinitiativen gegen die Windenergie
- Überregional vernetzte Initiativen organisieren den Widerstand gegen praktisch jedes neue Windprojekt
- Fritz Vahrenholt, früherer Spitzenmanager der Windenergie, heutiger Klimawandel-Leugner und Naturschützer, feiert dies als die „neue Anti-AKW-Bewegung“

## Bisher übertrifft die Lautstärke dieser Bewegung ihre Erfolge bei weitem; der Ausbau der Windenergie ist ungebrochen

Jährlicher Zubau Onshore Windenergie 2010 bis 2016 in Deutschland

Abbildung 2



BWE

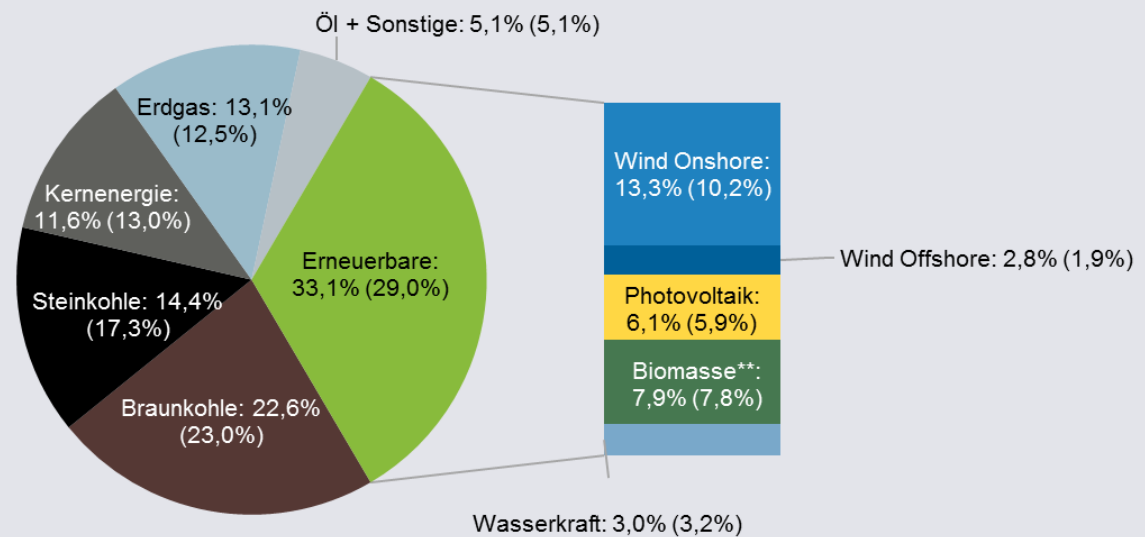
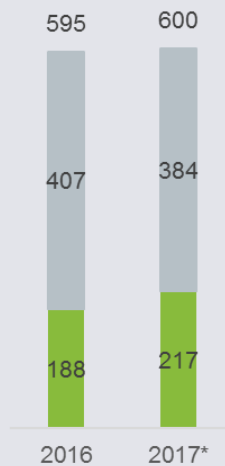
- **Stand und Ausbau Ende 2017**
- Zubau 2017 mit 5.334 MW auf historischem Höchststand
- Stromerzeugung 105,5 TWh (Onshore + Offshore)
- Installierte Leistung insgesamt 50.777 MW (Onshore)
- Anzahl Windenergieanlagen 28.675 (Onshore)
- Beschäftigte: 143.000 (Onshore + Offshore; 2015)



# Strommix 2017: Erneuerbare Energien leisten größten Beitrag, Steinkohle verliert und liegt 2017 erstmals hinter der Windenergie

Strommix 2017 (Werte für 2016 in Klammern)

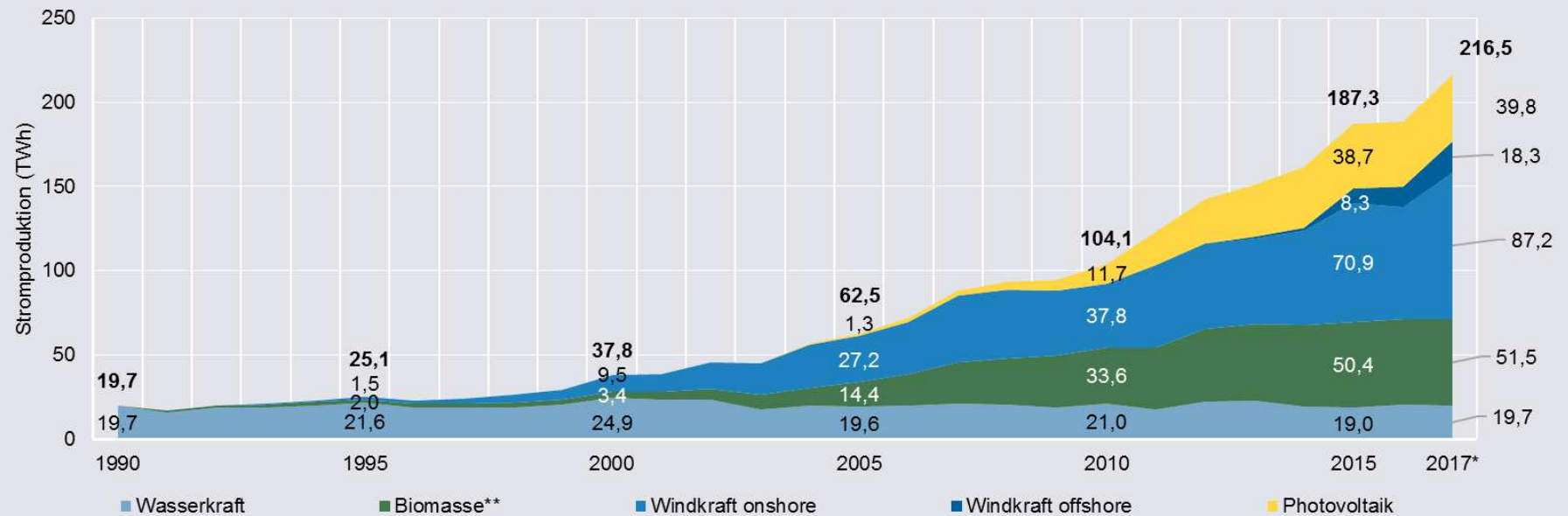
Bruttoinlandsverbrauch (TWh)



AG Energiebilanzen 2017a, \*vorläufige Angaben, \*\*inkl. biogenem Hausmüll

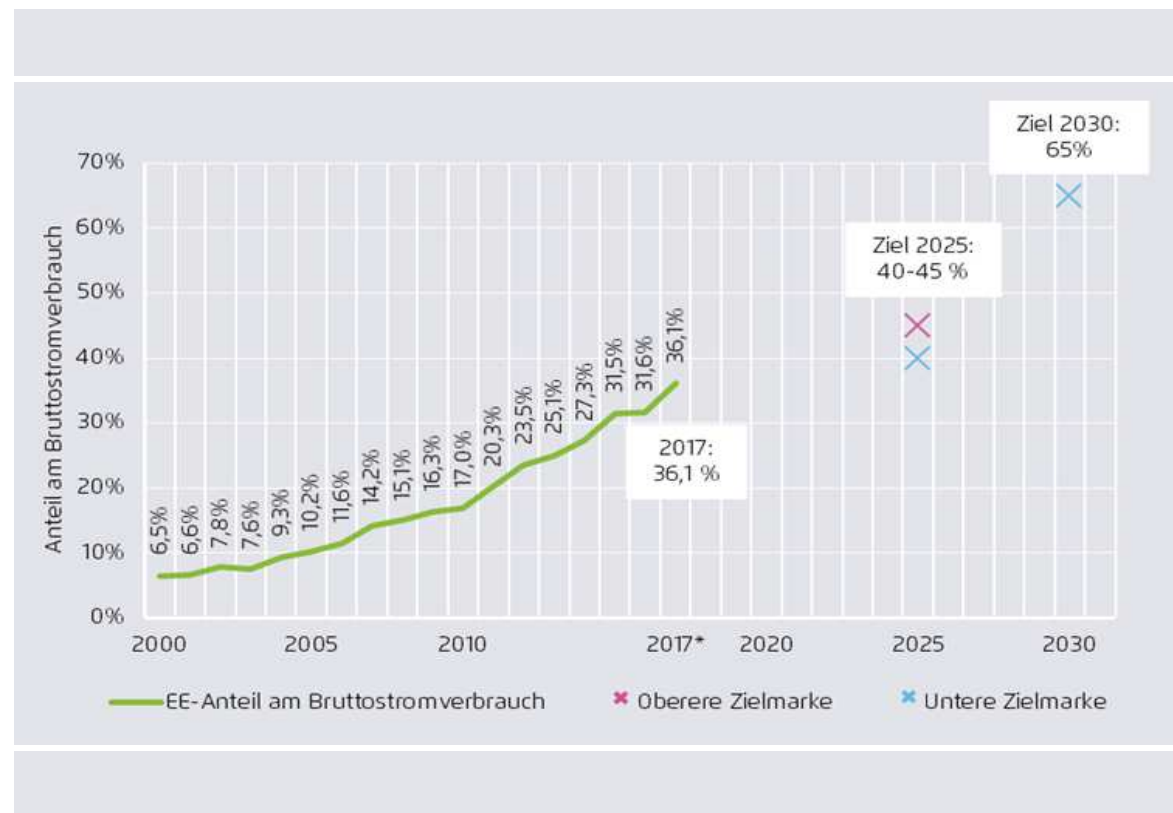
# Erneuerbare Energien 2017: Gutes Windjahr und starker Zubau von Windkraftanlagen brachten Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien erstmals über 200 TWh

Stromproduktion aus Erneuerbaren Energien 1990–2017



AG Energiebilanzen 2017a, \*vorläufige Angaben, \*\*inkl. biogenem Hausmüll

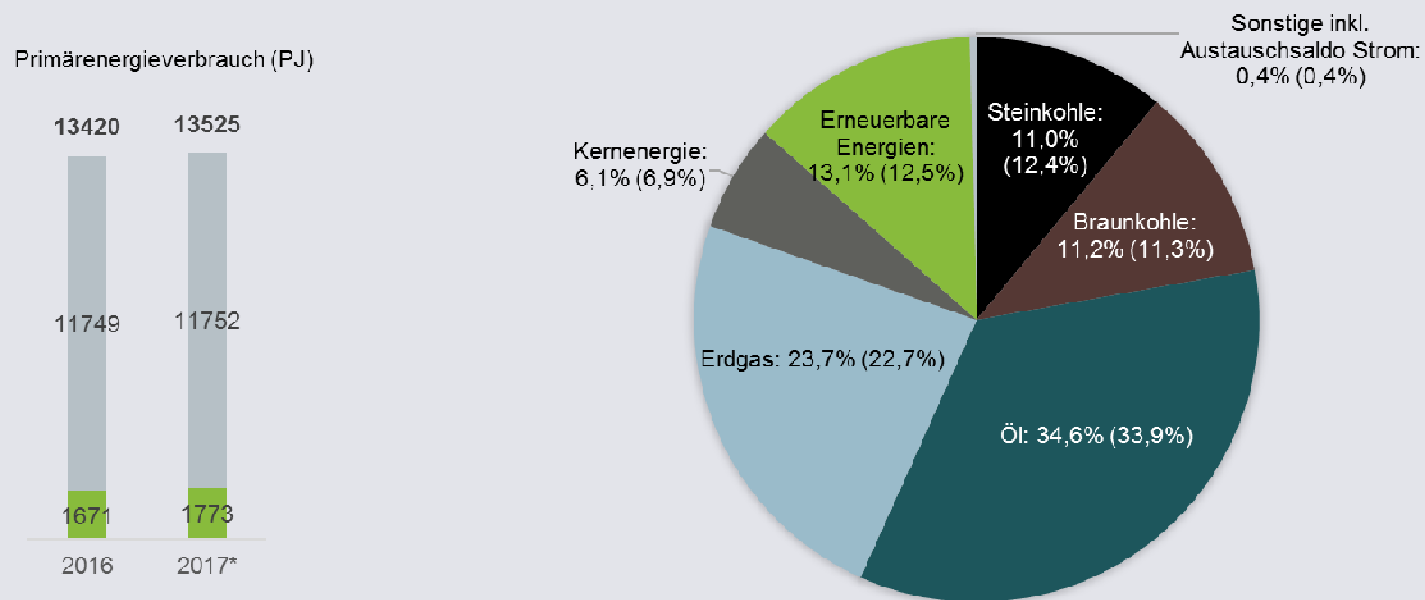
## Ausbauziele Anteil Erneuerbarer Energie am Stromverbrauch laut aktuellem Koalitionsvertrag



- Steigerung des Anteils Erneuerbarer Energien auf 65 Prozent bis 2030
- bisher 40 – 45 Prozent bis 2025 und 55 – 60 Prozent bis 2035
- Bedingungen für neue Ziele: „netzsynchron und zunehmend marktorientiert“
- „Stärkere Berücksichtigung des Naturschutzes und berechtigter Bürgerinteressen“
- „Sicherung der Akteursvielfalt“

## Primärenergieverbrauch 2017: Erneuerbare, Erdöl und Erdgas steigen, Kernenergie und Steinkohle sinken

Primärenergieverbrauchsmix 2017 (Werte für 2016 in Klammern)



AG Energiebilanzen 2017b, \*vorläufige Angaben

## Die Aufgabe: Aufrechterhaltung der Akzeptanz trotz des weiteren massiven Ausbaus der Windenergie

- Mehr Bürgerbeteiligung an der Energiewende, Erhalt der Akteursvielfalt
- Mehr Transparenz und Beteiligung bei der Planung der Infrastruktur
- Unmittelbare Finanzielle Beteiligung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger
- Indirekte Beteiligung der besonders betroffenen Kommunen und Regionen

**Zwei konkrete Vorschläge** (die andere und weitere nicht ausschließen oder ersetzen);  
**Agora Vorgabe: effektiv, kosteneffizient, rechtssicher und kurzfristig umsetzbar**

- (1) Finanzielle Beteiligung von Kommunen beim Ausbau der Windenergie an Land
- (2) Renovierung des Genehmigungsverfahrens von Windenergieanlagen an Land

## Vorschlag 1: Finanzielle Beteiligung betroffener Kommunen beim Ausbau von Windenergie an Land (Sonderabgabe) I

---

- **Instrument:** Sonderabgabe, zu zahlen von Windenergieanlagenbetreibern an betroffene Gemeinden (nur Neuanlagen)
  - **Anwendungsbereich:** Windenergieanlagen an Land, die nach BImSchG genehmigungspflichtig sind
  - **Anspruchsberechtigt:** Gemeinden entsprechend des Anteils ihres Gemeindegebiets an der Fläche des Kreises mit einem Radius von der x-fachen Gesamthöhe um den Anlagenstandort
  - **Berechnung der Zahlung, die sich aus zwei Teilen zusammensetzt:**
    - a) bei Inbetriebnahme: „Höhenentgelt“ errechnet aus Anlagenhöhe der WEA (z. B. 100 EURO/m plus „Anlagenleistungsentgelt“ (z. B. 6 EURO/kW) und
    - b) jährliche Zahlung: „Höhenentgelt“ (z. B. 10 EURO/m) plus „Strommengenentgelt“ (z. B. 0,04 ct/kWh)
-

## Vorschlag 1: Finanzielle Beteiligung betroffener Kommunen beim Ausbau von Windenergie an Land (Sonderabgabe) II

---

- **bei Sonderabgabe zu berücksichtigen:** Zweckbindung (Gruppennützigkeit durch Akzeptanzsteigerung, Beispiele für den Mitteleinsatz); Evaluierung; Dokumentation im Haushalt der Gemeinde
- **Länderöffnungsklausel:** gem. § 36g Abs. 7 EEG bleibt bestehen
- **Sanktionsmöglichkeit bei Nichtbeachtung:** Ordnungswidrigkeit (z. B. bis 200.000 EURO)
- **Regelungsort:** Alle WEA im Rahmen des EEG mit Inbetriebnahme ab ...
- **Größenordnung der Zahlungen:** a) Einmalzahlung: < 1 Prozent der Investitionskosten; b) jährliche Zahlungen: > 1 Prozent der Stromerlöse

## Vorschlag 2: Renovierung des Immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens für WEA (I)

---

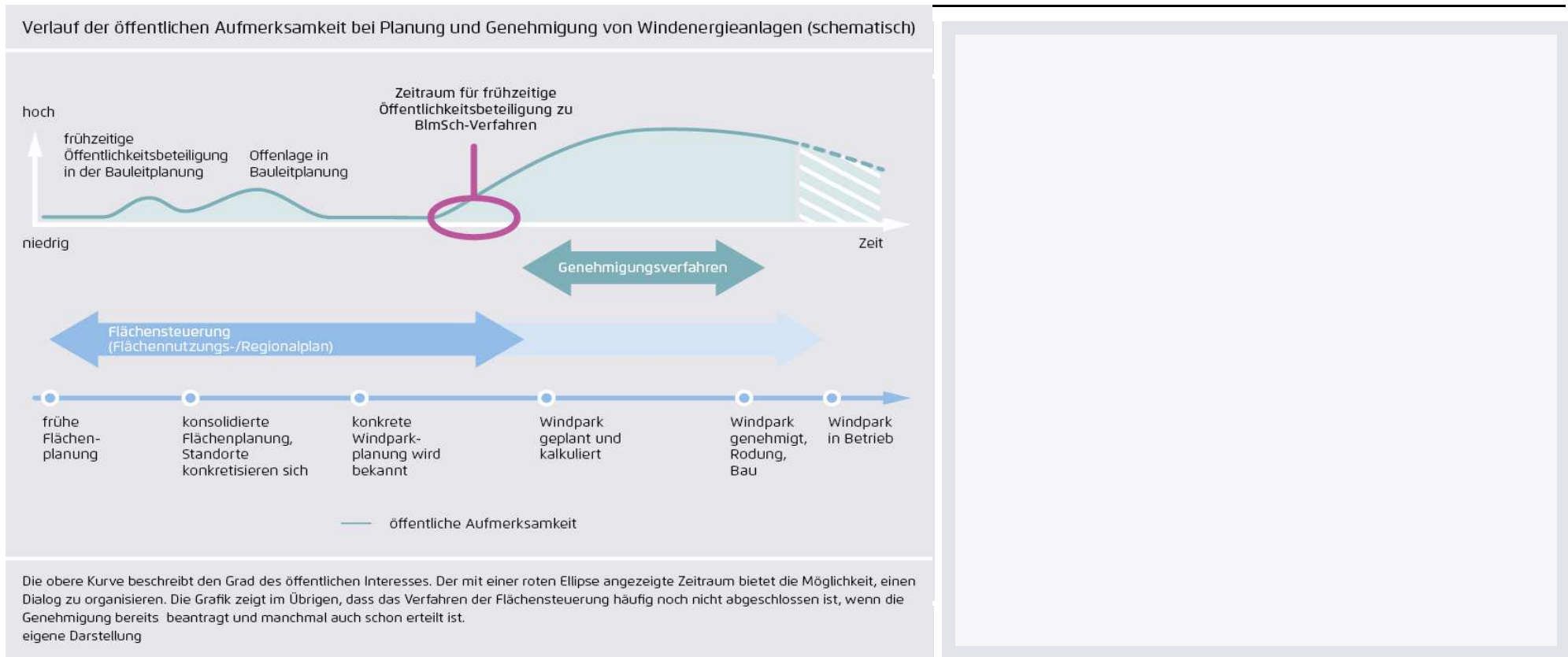
- Fokus der Vorschläge auf den Bereich **Öffentlichkeitsbeteiligung im und im Vorfeld des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens**.  
(Begründung: Mangelndes Bürgerinteresse in der vorgelagerten Regional- und Bauleitplanung, keine bundeseinheitliche Regelung in der Regionalplanung).

### Vorschläge im Detail:

- **Verpflichtende frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung** im Vorfeld des Genehmigungsverfahrens mit klaren „Qualitätsanforderungen“ bzgl. des Zeitpunkts, des Umfangs und der Intensität (orientiert an Best-Practice-Erfahrungen, neue Regelungen zu Umfeldanalysen, Konfliktscooping), sowie der professionellen Durchführung; Umsetzung: entsprechende Ergänzungen in der 9. BImSchV)



# Typischer Verlauf des öffentlichen Interesses an der Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen



## Vorschlag 2: Renovierung des Immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens für WEA (II)

---

- **Einrichtung einer politisch unabhängigen „Zentralen Stelle“ auf Landesebene** zur Unterstützung von Vorhabenträgern bei Umfeldanalysen und Konfliktscooping (Umsetzung auf Landesebene als gGmbH)
  - **Bürgervertrauenspersonen** zur Sicherstellung von Transparenz, Vertrauen und Kontinuität (Vertreter des Gemeinderats mit besonderem Engagement, Vertreter einer BI als Betroffenensprecher einerseits und als Vertreter aller Einwohner und Interessen andererseits). Funktion: Verfahrenszeuge, Dialogwächter, Multiplikator. (Umsetzung nach Landesrecht in der 9. BImSchV)
  - **Verpflichtendes förmliches Verfahren** (in der Regel mit Öffentlichkeitsbeteiligung) **ab der ersten Anlage** (mit Nabenhöhe über 100 Meter) und entsprechende personelle Ausstattung der Behörden. (Umsetzung in der 4. BImSchV über genehmigungsbedürftige Anlagen bzw. § 19 BImSchG)
-

## Vorschlag 2: Renovierung des Immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens für WEA (III)

---

- Auch für **Laien verständliche Beschreibung der Projekte** im Genehmigungsverfahren, insbesondere Kurzbeschreibung, Visualisierungen und Orientierung an Best-Practice-Leitfäden. (Umsetzung: Verwaltungsvorschrift)
- **Professionalisierung des Genehmigungsverfahrens**, Hinzuziehung von professionellem Sachverstand bei Organisation und Abwicklung der Öffentlichkeitsbeteiligung, sowie der Moderation der Erörterungstermine (Umsetzung in der 9. BImSchV, sowie Best-Practice-Anforderungen in Handlungsleitfäden)
- **Verbesserte Praxis im Ablauf der Erörterungstermine**, Aufteilung in a) formale Fachdiskussion und b) informelle Besprechung mit betroffenen Bürgern und Gemeinderäten; Ablaufplanung, Sitzordnung, Saalgestaltung etc. (Umsetzung: Kodifizierung eines Best-Practice-Leitfadens; Baukastens).

## Ergebnisse auf einen Blick

1

Die Politik muss Vorkehrungen treffen, die die bislang hohe Zustimmung zur Windenergie an Land für die Zukunft absichern. Denn sicher ist: Der weitere kräftige Ausbau der Windenergie gehört zu den tragenden Säulen der Energiewende.

2

Bisher findet die Energiewende vor allem auf dem Land statt. Kommunen, die von neu errichteten Windenergieanlagen betroffen sind., sollten künftig über eine Sonderabgabe angemessen an den Erträgen der Windenergie beteiligt werden. Ihr Volumen errechnet sich aus der Höhe, der Leistung und den Stromerträgen der jeweiligen Anlagen.

3

Die Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Errichtung von Windenergieanlagen sollte professionalisiert werden. Dazu gehört, die Öffentlichkeit schon vor der förmlichen Antragstellung einzubeziehen und ihre Beteiligung ab der ersten Anlage verpflichtend vorzusehen. Ziel ist es, insbesondere Anwohner früher und transparenter an der Planung zu beteiligen.

**Agora Energiewende**  
Anna-Louisa-Karsch-Str.2  
10178 Berlin

T +49 (0)30 700 1435 - 000

F +49 (0)30 700 1435 - 129

[www.agora-energiewende.de](http://www.agora-energiewende.de)



Abonnieren sie unseren Newsletter unter

[www.agora-energiewende.de](http://www.agora-energiewende.de)



[www.twitter.com/AgoraEW](https://www.twitter.com/AgoraEW)



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Haben Sie noch Fragen oder Kommentare? Kontaktieren  
Sie mich gerne:

[gerd.rosenkranz@agora-energiewende.de](mailto:gerd.rosenkranz@agora-energiewende.de)

Agora Energiewende ist eine gemeinsame Initiative der  
Stiftung Mercator und der European Climate Foundation.

